

Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index

Pensionskassen im Vergleich

3. Quartal 2020: 2,07%

YTD 2020: 0,16%

- Gewinne im Blick
- Pandemiebedingte Verluste egalisiert
- Stark positiver Renditebeitrag bei Aktien Ausland

Marktrückblick

Im dritten Quartal 2020 ist eine deutliche Erholung der Wirtschaft zu verzeichnen. Die globalen Aktienmärkte legten im Berichtsquartal grundsätzlich zu, während sich Bankaktien unterdurchschnittlich entwickelten. Die Renditen wichtiger Staatsanleihen blieben tief, und der US-Dollar verlor gegenüber den meisten Hauptwährungen.

- Die Weltwirtschaft erholte sich im dritten Quartal 2020 weiter, da die Massnahmen zur Eindämmung von COVID-19 in vielen Ländern gelockert wurden. In Industrieländern, einschliesslich den USA und Europa, erholten sich die Konsumausgaben besonders schnell. Auch die Arbeitslosigkeit, die in den USA einen Höchststand erreicht hatte, ging zurück. Sie blieb jedoch erhöht. In Europa konnte ein starker Anstieg der Arbeitslosigkeit durch die eingeführten Programme verhindert werden. In China verlangsamte sich die wirtschaftliche Erholung. Die unterstützende Finanzpolitik wurde in allen Weltregionen weitergeführt.
- Die Inflation blieb unter den Zielen der Zentralbanken, sodass die Geldpolitik in den wichtigsten Volkswirtschaften unterstützend blieb. Die US-Notenbank hielt die Zinsen nahe null, setzte ihren umfangreichen Kauf von Vermögenswerten fort und kündigte im Berichtsquartal an, die Geldpolitik auf ein durchschnittliches Inflationsziel auszurichten. Auch die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan setzten den Kauf von Vermögenswerten sowie die lockere Kreditvergabe fort. Die Schweizerische Nationalbank und die Bank of England belieben die Leitzinsen unverändert. Hingegen senkten verschiedene Zentralbanken in Schwellenländern die Zinssätze im dritten Quartal.
- COVID-19 wirkte sich im ersten Quartal stark negativ auf die Wirtschaft und die Aktienpreise aus. Letztere erholten sich jedoch in den beiden Folgequartalen. Im dritten Quartal legte

der US-Aktienmarkt im Vergleich zum zweiten Quartal um mehr als 8% zu. Die europäischen Aktienmärkte blieben hinter dem US-Aktienmarkt zurück, entwickelten sich jedoch stabil. Die Schweizer Aktien gewannen 2%. Auch die Schwellenländeraktien, insbesondere die chinesischen, entwickelten sich positiv. Jedoch wies Lateinamerika eine Underperformance auf. Nicht-Basiskonsumgüter, IT und Industrie entwickelten sich positiv, während Energie, Finanzen und Immobilien am schlechtesten abschnitten.

- Der Marktvolatilitätsindex VIX der Chicago Board Options Exchange ging im dritten Quartal weiter zurück, blieb jedoch erhöht. Der Credit Suisse Hedge Fund Index stieg im Betrachtungszeitraum.
- Bei festverzinslichen Wertpapieren verharrten die 10-Jahres-Renditen für US-Staatsanleihen unter 1,0%, wobei die Renditekurve etwas steiler war. Die Kreditmärkte verlängerten ihre Rally, schwächten sich jedoch im September aufgrund fiskalischer und regulatorischer Unsicherheiten rund um die bevorstehenden US-Wahlen ab. Dennoch übertrafen sowohl Hochzinsanleihen als auch Hartwährungsanleihen aus Schwellenländern weiterhin die Investment-Grade-Anleihen von Unternehmen aus Industrieländern und Schwellenländern. Aufgrund der starken Unterstützung durch die Politik stiegen die Ausfallraten von Unternehmen im dritten Quartal weltweit langsamer als im Vorquartal.
- Vor allem im Juli, aber auch im August folgte der US-Dollar weiterhin seinem schwachen Trend aus dem zweiten Quartal. Dies änderte sich jedoch im September mit zunehmenden Befürchtungen, dass die steigenden COVID-19-Infektionsraten und die geopolitischen Unsicherheiten die Erholung der Wirtschaft im vierten Quartal bremsen könnten. Der US-Dollar konnte aufgrund seiner Bedeutung als sicherer Hafen einen kleinen Teil der früheren Verluste gegenüber dem Euro wettma-

Die Berechnung des Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index basiert auf den gleichgewichteten erzielten Bruttorenditen (vor Abzug der Verwaltungskosten) von schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen, deren Vermögenswerte bei der Credit Suisse im Rahmen eines Global Custody verwahrt werden. Die Vermögensverwaltung bzw. Beratung hingegen erfolgt durch die Pensionskassen selbst oder durch Dritte. Auf die Performance der jeweiligen Vorsorgeeinrichtungen hat die Credit Suisse in der Rolle als Global Custodian keinen Einfluss.

chen. Andere, eher zyklische Währungen wie der australische Dollar, die norwegische Krone und der neuseeländische Dollar gewannen im dritten Quartal gegenüber dem US-Dollar. Der Schweizer Franken schwächte sich gegenüber dem Euro ab, legte jedoch gegenüber dem US-Dollar zu.

- Der Credit Suisse Commodity Benchmark legte im dritten Quartal um 4,9% zu. Alle Teilsektoren verzeichneten positive Renditen, wobei die Metalle und die Landwirtschaft eine Outperformance erzielten, während der Bereich Energie hinter

dem Benchmark zurückblieb. Nach einer raschen anfänglichen Erholungsphase begann die OPEC, ihre Angebotskürzungen zu verringern, und die Ölpreise konsolidierten sich im Spätsommer. Industriemetalle profitierten von der starken Nachfrage aus China. Das unterstützende Zins- und Währungsumfeld trug dazu bei, dass Gold im dritten Quartal neue Allzeithochs erreichte. Landwirtschaftsgüter konnten ebenfalls zulegen, unter anderem bedingt durch einen schwächeren US-Dollar sowie ungünstige Wetterbedingungen vor der kommenden Erntezeit im Herbst.

Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index: drittes Quartal 2020 mit anhaltender Erholung

- Im Berichtsquartal nimmt der Pensionskassen Index um 3,78 Punkte resp. 2,07% zu; er ist damit seit Jahresanfang 0,16% im Plus. Per 30. September 2020 steht der Index bei 186,43 Punkten, ausgehend von 100 Punkten zu Beginn des Jahres 2000. Damit konnten die pandemiebedingten Verluste egalisiert werden. Der Juli (+0,76%) wurde übertroffen vom August (+1,07%), wobei auch der September (+0,23%) positiv abschloss.

- Der Hauptanteil der positiven Entwicklung im dritten Quartal ist den Aktien (+1,33%) zuzuschreiben. Die Schweizer Aktien haben einen Renditebeitrag von 0,44% und die ausländischen einen Beitrag von 0,89% erzielt. Die Obligationen (inklusive Wandelanleihen) haben das Resultat mit einem Beitrag von 0,24% erhöht. Auch bei den Immobilien ist die Entwicklung mit 0,30% positiv. Alternative Anlagen und sonstige Anlagen waren eher unauffällig, aber dennoch positiv. Die Liquidität war ebenfalls leicht positiv.

Tabelle 1: Performance Contribution (quartalsweise)

Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index (1.1.2020–31.12.2020)

	Q1 20	Q2 20	Q3 20	Q4 20	YTD
Liquidität	0,02%	0,06%	0,06%		0,14%
Obligationen CHF	-0,71%	0,72%	0,23%		0,19%
Obligationen FW	-0,28%	0,22%	-0,01%		-0,08%
Wandelanleihen	-0,04%	0,04%	0,01%		0,01%
Aktien Schweiz	-1,58%	1,32%	0,44%		0,07%
Aktien Ausland	-3,86%	2,76%	0,89%		-0,44%
Alternative Anlagen	-0,24%	0,19%	0,12%		0,05%
Immobilien	-0,42%	0,35%	0,30%		0,21%
Hypotheken	0,00%	0,00%	0,00%		0,01%
Rest	-0,06%	0,04%	0,01%		-0,01%
Total	-7,16%	5,69%	2,07%		0,16%